

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes

28. Jahrgang.

8. Oktober 1934.

Nr. 26.

Inhalt: Ross: Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen (Schluß). — Erdmann: Entomologische Beobachtungen an der Schmetterlingsfauna des oberen Schwarztales (Schluß). — Dr. Müller: Die Formen von *Pieris bryoniae* O. (Fortsetzung) — Dr. Hörhammer: Zwei neue Funde von *Sidemia zollikoferi* Fr. in Deutschland. — Literaturbericht.

Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen.

Ein Beitrag zur Geschichte der Entomo-Museologie.

Von Emil Ross, Berlin
(N 113, Dunckerstraße 64).

(Schluß.)

146. **Wasmann** publizierte in unseren Fachzeitschriften von etwa 1886—1907. Er war ein namhafter Entomologe auf seinem Spezialgebiete: Ameisen- und Termitengäste aus dem Käferreiche; zu diesen zählte W. besonders Vertreter aus den Familien Staphylinidae, Clavigeridae, Cetonidae und Paussidae. Nicht nur den palaearktischen Ameisengästen (zur Kenntnis der Ameisen und Ameisengäste von Luxemburg [Luxemburg 1907]) widmete er seine Aufmerksamkeit, sondern auch den Gästen der Ameisen und Termiten von Brasilien (1887, 1889), von Madagaskar (1891), von Ostindien (1899), von Südafrika (1900) und vom oberen Kongo (1904). Nicht unerwähnt möchte ich seine Arbeit: „Ueber einige afrikanische Paussiden“, 2 Abhandlungen (Berliner Entomologische Zeitschrift, 1907) lassen. Ueber den Verbleib seines bearbeiteten Materials ist mir nichts bekannt.
147. **Waterhouse**, Georg Robert (sen.), lebte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in London, bearbeitete einzelne Gruppen von Caraben, Curculioniden, Cissiden und Chrysomeliden; auch gab er einen Katalog über britische Koleopteren heraus (London 1858). Seine Typen erwarb das britische Museum London.
148. **Waterhouse**, Charles Owen (jun.), lebte in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts gleichfalls in London und veröffentlichte Beschreibungen neuer Käfer aus Australien, Japan, von Jamaika, Südamerika, Madagaskar u. a. m. Ganz hervorragend sind die kostbaren Abbildungen exotischer Koleopteren in den beiden von W. herausgegebenen Werken: 1. „Illustrations of typical specimens of coleoptera in the British Museum“, London 1879. Von diesem großangelegten Werke ist leider nur der Teil mit den Lyciden

erschieden. 2. „Aid to the Identification of insects.“ Leider sind von diesem Werke nur 2 Teile (London 1880—91) mit allerdings 189 kolorierten Tafeln erschienen (auf denen auch Lepidopteren etc. abgebildet sind). Seine typenreiche Sammlung ging gleichfalls in den Besitz des Britischen Museums London über.

149. Weise,

Julius, geboren am 6. Juni 1844 in Sommerfeld in der Niederlausitz, besuchte bis 1. April 1865 das Evangelische Schulseminar zu Berlin und fand unmittelbar nach wohlbestandener Entlassungsprüfung Anstellung im Berliner Volksschuldienst, dem er sich bis zu seiner am 1. Oktober 1912 erfolgten Pensionierung widmete. Als Ruheständler wohnte er zwei Jahre in Niederschönhausen bei Berlin, alsdann siedelte er nach Herischdorf im Riesengebirge über, wo er am 25. Februar 1925 hochbetagt starb.

Weise erkor die Chrysomeliden und Coccinelliden zu seinen besonderen Pfleglingen und war in diesen Familien zu seiner Zeit (um 1900 etwa) der bedeutendste und auch im Auslande geschätzteste Spezialist. Von weit und breit, so auch von seinem einzigen Sohne, der in deutschem Kolonialdienst in Ponape (Inselgruppe der früheren deutschen Karolinen) stand, gingen ihm Determinationssendungen zu. Zahlreiche Abhandlungen über Chrysomeliden, Cassidinen und Coccinelliden veröffentlichte er in unserer Fachliteratur; nach oberflächlicher Berechnung beschrieb er neu ca. 1750 Chrysomeliden (darunter 137 Cassidinen) und 931 Coccinelliden. Er wählte möglichst kurze Namen (wo es nur irgend ging); lange Gattungs- und Artnamen waren ihm ein Greuel. Gattungsnamen, wie z. B. *Arima* Chap., *Babia* Lac., *Glima* Spaeth, *Hispa* L., *Lema* F. und *Sagra* F. waren so recht nach seinem Herzen! „Ach, wenn die Autoren nur zwei- bis höchstens dreisilbige Namen wählen wollten!“ rief er einige Male angeärgert aus, da ihm vielsilbige Namen „Zungenzerbrechen“ brachten (Heteroclytomorpha!); nach seinem Dafürhalten „genügten“ Namen wie z. B. *Faex* und *Isotes*, die er dann auch zwei von ihm beschriebenen Gattungen beilegte („4 bis 6 Buchstaben müßten genügen!“).

Gewiß gibt es Autoren, wie z. B. Baly, Chevrolat, Jacoby, Newman, Pascoe und noch manche andere, die produktiver als Weise waren; aber bei diesen handelt es sich um Berufsentomologen, während Weise Jugenderzieher und Pädagoge war und sich nur nach vollbrachter Berufstagesarbeit unserer schönen Entomologie widmen konnte. Dieses wolle man bei der Würdigung seiner Verdienste um die Koleopterologie bedenken!

Weise war eine bescheidene, recht zurückhaltende Gelehrtennatur, und erst bei längerer Bekanntschaft mit diesem bedeutenden Koleopterologen lernte man die inneren Vorzüge seines Charakters genauer kennen. Sehr gern war er jüngeren Käfersammlern bei der oft recht mühseligen Arbeit des Determinierens behilflich; nur beklagte er sich wiederholt, daß das tropische Amerika zu

viele Chrysomeliden habe; bei einer solchen Gelegenheit rief er einst scherzweise (und doch fast ärgerlich) aus: „Ach, wenn es in Südamerika nur keine Chrysomeliden gäbe!“ Auch meine sämtlichen Chrysomeliden unterzog W in einem Zeitraum von etwa 12 Jahren einer genauen Durchsicht. Da ich seit Jahrzehnten regen Auslandsverkehr unterhalte und auch Ankäufe vornehme, ist es immer eine beträchtliche Anzahl meiner Tiere, die seinen kritischen Blicken standhalten mußte. Auch an dieser Stelle mit besonderer Dankbarkeit seiner zu gedenken, ist mir eine heilige Pflicht und innerstes Bedürfnis. Nun deckt auch ihn der grüne Rasen am Fuße des Riesengebirges bei Warmbrunn. Seine I. Spezial-Sammlung pal. und exot. Chrysomeliden und Coccinelliden erwarb für 10 000 M. das Museum Berlin; die II. (hinterlassene) Sammlung ging an das Museum Stockholm.

150. **Westwood, J. O.**, hervorragender Entomologe und Inspektor der Sammlungen Hopes an den Universitätssammlungen in Oxford. Führte neue und vor allen Dingen Seltenheiten unter den Coleopteren in die Wissenschaft ein. Von seinen zahlreichen Arbeiten nenne ich nur: *Arcana entomologica*. 2 Bände mit 95 kol. Tafeln, 1843.
151. **White, A.**, Direktor am Britischen Museum London, bedeutender Kenner der exotischen Cerambyciden; bearbeitete einen Katalog der Longikornier des Britischen Museums (2 Teile, London, 1853—1855).
152. **Wollaston, Th. Vernon**, lebte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in London. Mit Vorliebe bearbeitete er die Käferwelt einzelner Landstriche und Inseln, so u. a. die Koleopteren von Madeira (1854), von den Kanarischen Inseln (1863), von St. Helena (1869 und 1877), von Japan (1873), vom Kap der guten Hoffnung (1861). Seine Sammlungen gelangten teils an das Hope-Museum in Oxford, teils an das Britische Museum zu London.
153. **Zaitzev, Ph.**, bedeutender Kenner der osteuropäischen Wasserkäfer. Eine Arbeit über die Halipliden, Dytisciden und Gyriniden des Gouvernements St. Petersburg (Petersburg 1907) und eine zweite über die Hydrophiliden und verwandte Gruppen derselben Gegend begründeten seinen Ruf als Spezialist dieser schwierigen Käferfamilien. Auch für die Wasserkäfer von Nordostsibirien zeigte er lebhaftes Interesse; seine Zusammenstellung über diese erschien 1910 in den Berichten der Petersburger Akademie. Zaitzev ist auch Mitarbeiter an dem *Coleopterorum Catalogus* von Junk-Schenkling, pars 17 (1910).
154. **Zetterstedt, J. W.** 1785 zu Miölby, einem Landgute in Ostgotland geboren, unternahm mehrere naturwissenschaftliche Reisen und wurde in Lund Professor der Naturgeschichte; er widmete sich besonders der Entomologie und vornehmlich der Insektenwelt Skandinaviens. Bekannt ist sein Werk „*Insecta lapponica descripta*“, Leipzig 1840.

Teile seiner Sammlungen in den Staatlichen Museen zu Stockholm und Oslo.

Groß ist die Zahl der in den letzten Jahrzehnten verstorbenen und z. Zt. noch lebenden namhaften Koleopterologen. Sie nahmen sich meist einer bestimmten Familie an und haben ihre Zeit und Kraft auch der Bearbeitung dieses ihres Spezialgebietes gewidmet; eine große Zahl von ihnen dürfen wir auch zu den Mitarbeitern von Junk-Schenkling, *Coleopterorum Catalogus* rechnen.

— Abgeschlossen im Oktober 1933. —

Nachschrift! Zur Beachtung!

Zuschriften und Anregungen von den verschiedensten Seiten haben mich veranlaßt, eine Erweiterung dieser vorstehenden Zusammenstellung vorzunehmen; im besonderen sollen auch noch lebende bedeutende Fachgenossen berücksichtigt werden. Daher wird in absehbarer Zeit eine Ergänzung dieser Arbeit zum Abdruck gelangen. Sonderdrucke werden erst nach Veröffentlichung der vervollständigten Arbeit erscheinen.

Berlin, den 25. Juli 1934.

Dunckerstraße 64, v. I.

Emil Roß.

Entomologische Beobachtungen an der Schmetterlingsfauna des oberen Schwarztales.

Von O. Erdmann, Katzhütte.

(Schluß.)

Des weiteren wurden außer den schon genannten Arten folgende Eulen beobachtet: *Acronycta leporina* 24. 6. frischgeschlüpft an Weide im Amselbach. *Acron. megacephala*, 1 Stück im Juli am Köder. *Acron. rumicis* zahlreich ebenda. *Agrotis pronuba*, die Stammart und ab. *brunnescens* im Juli selten am Licht. *Agr. stigmatica*, eine Raupe 29. 5. am Scheffelsberg; 13. 8. der Falter in der Schulwohnung am Licht. *Charaëas graminis* 15. 8. am Birkenhaupt (Sparkasse) am Licht. *Mamestra leucophaea* 15.—23. 6. ebda. *Mam. tincta* 6. 7. ebda. *Mam. nebulosa* 3. 7. ein beschädigtes Exemplar auf dem Wege im Amselbach. *Hadena rurea* ab. *alopecurus* 11. 6. e. l.; 1.—8. 7. mehrfach am Licht. *Had. secalis* 2. und 5. 6. drei Stück an einer Hauswand in Oelze und am 5. 7., 8. 7. und mehrmals am Licht. *Mam. thalassina* mehrfach in meist abgeflogenen Stücken am Licht und Köder. *Dipterygia scabriuscula* 30. 6. Scheffelsberg an einem Stein und bis Mitte Juli mehrmals an Pfählen und am Köder. Die tagsüber aufgefundenen Falter saßen stets mit nach unten gerichtetem Kopf; die braune Zeichnung der Vorderflügel erscheint dabei grotesk etwa in Form einer breiten Gabel. *Hyppa rectilinea* flog am 7. 7. in meiner Wohnung zum Licht. *Euplexia lucipara* 10. 6. im Schulhausflur, 2. 7. Wohnung am Licht, 4. 7. im Herrengarten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Roß Emil Friedrich Karl

Artikel/Article: [Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen 325-328](#)